

ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [13. 6. 1893?]

Lieber Freund,
das Stück wird schon um 5 gelesen, weil BEER-HOFMANN ins Theater geht. Bitte sehr,
feien Sie pünktlich bei mir. Wenn Sie früher kommen, ist es mir aber eine ganz spe-
zielle Freude.

Herzlichst
Ihr

ArthSch

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »29«–»30«

² *Stück ... gelesen*] Das Korrespondenzstück ist undatiert. Die Hinweise im Text weisen auf eine Lesung eines dramatischen Werkes durch Schnitzler bei ihm zuhause. Folgende Annahmen erlauben Einschränkungen vorzunehmen: Salten und Beer-Hofmann kamen der Einladung nach. Die Lesung fand nicht am Abend statt. Es wird eine einzelne dramatische Arbeit, die einen größeren Umfang als eine Szene hat, vorgelesen. Die Pantomime, die nachmalig den Titel *Der Schleier der Pierrette* bekam, ist nicht gemeint. (15. 11. 1892) Das grenzt die Datierung auf die Lesung von *Familie* am 14. 6. 1893 ein, so dass die Datierung auf den Vortag wahrscheinlich ist.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Felix Salten

Werke: *Der Schleier der Pierrette*, *Familie*

Orte: Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, [13. 6. 1893?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02954.html> (Stand 22. November 2023)